

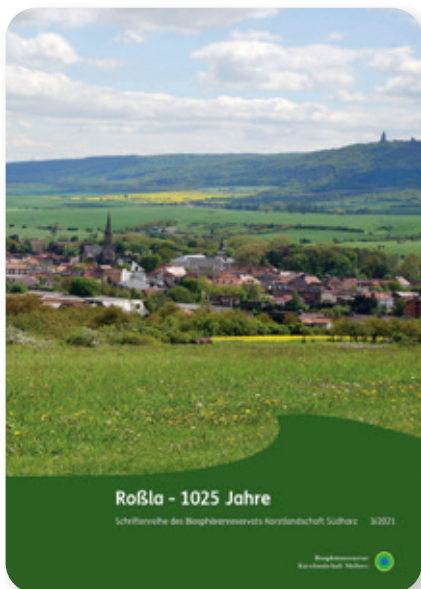


KarstKurier

Newsletter

48. Ausgabe, März 2022





1025 Jahre auf 500 Seiten –
unser Schriftenreihe-Band
zum Roßlaer Jubiläum

Stolze 1025 Jahre Roßla:

Band 3 der Schriftenreihe des Biosphärenreservats
Karstlandschaft Südharz erschienen

– von G. Rödiger –

Zum Geburtstag ein Buch zu verschenken, ist immer eine gute Wahl. Wenn man stolze 1025 Jahre besteht, ist ein eigenes Buch eine ganz besondere Ehre. Die Geschichte des Ortes Roßla wurde anlässlich seines 1025-jährigen Jubiläums auf stolzen 500 Seiten niedergeschrieben. Umrahmt von zahlreichen eindrucksvollen alten und neuen Bildern reist man durch die Zeit. Diese beginnt mit der ersten urkundlichen Erwähnung vom 15. 09. 996 in einer Kaiserurkunde von Otto III. Die Ortsgeschichte des Lokalhistorikers Eduard Günther (1868–1949) sowie Auszüge aus der Pfarrchronik von Karl Meyer (1845–1935), welche die Geschichte der Grafschaft Stolberg-Roßla und ihrer Residenz in Roßla zum

Thema haben, kann man in diesem Buch nachlesen. Viele Roßlaer Persönlichkeiten, Informationen zum Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz sowie zur einmaligen Natur rund um die Gemarkung Roßla finden Platz in diesem Werk.

*Roßla – 1025 Jahre, Band 03/2021 der
Schriftenreihe des Biosphärenreservats
Karstlandschaft Südharz*

*Herausgeber: Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz*

*Redaktion und Layout: Christiane Funkel
und Heinz Noack*

Umfang: 503 Seiten

*Erhältlich ist das Buch in der Verwaltung
des Biosphärenreservats.*

Gartentipps –
insekten-
freundlich,
vielfältig,
bunt ...

Stauden schneiden im Frühjahr

1. Gartentipp

– von F. Döll –



Stieglitz auf Futtersuche (Foto: Pixabay)

Im Winter dienen die eingetrockneten Stängel und Blätter als Schutz vor Kälte, Wind und Sonnenschein und reduzieren die Verdunstung von Wasser. Das abgestorbene Pflanzenmaterial legt sich wie

eine schützende Glocke über die Pflanzen. Dadurch kommen viele Stauden wesentlich besser über die kalte Jahreszeit und treiben im Frühjahr zeitiger und kräftiger wieder aus. Deshalb ist es für viele Stauden ein Vorteil, nicht schon im Herbst, sondern erst im Frühjahr beschnitten zu werden. Auch das Bodenleben profitiert von einer schützenden Laub- und Streuschicht. Die darin lebenden Mikroorganismen bleiben länger aktiv und

werden ebenfalls vor Frost und Austrocknung geschützt. Zudem werden die Bodenerosion und die Auswaschung von wertvollen Nährstoffen effektiv verhindert.

Ein weiterer Aspekt ist, dass getrocknete Stängel und Blütenköpfe vielen Käfern, Wildbienen und anderen kleinen Insekten als Überwinterungsquartier dienen. Ein Großteil unserer heimischen Schmetterlinge überwintert nicht als Falter, sondern als Ei, Raupe oder Puppe auf abgestorbenen Stauden oder Gräsern. Frühestens ab März, zur Hauptblütezeit der Krokusse, sollten die Stauden zurückgeschnitten werden. Das abgeschnittene Pflanzenmaterial aber bitte nicht gleich häckseln oder verbrennen, sondern vorerst am Beetrand lagern oder auf dem Kompost.

Übrigens: Auch Vögel profitieren von stehengelassenen, samenbildenden Pflanzen wie etwa der Königskerze, der Flockenblume oder der Wilden Karde, deren Samen z.B. besonders gern von Stieglitzen als Futterquelle im Winter genutzt werden.



Eine von über 600 Schmetterlingsarten im Südharz:
das Tagpfauenauge (Foto: A. Hoch)

Insektenkundler nahmen den Südharz unter die Lupe

– von M. Kieß –

In den Jahren 2018 bis 2020 führten Spezialisten der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V., unterstützt vom Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, intensive Untersuchungen im Südharz durch. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Gliedertierfauna von Sachsen-Anhalt (im Text als ST abgekürzt) kontinuierlich zu erforschen. Im Südharz sind sie jedenfalls fündig geworden. Das Ergebnis ist eine Veröffentlichung mit über 600 Seiten!

Es konnten im Südharzer Untersuchungsgebiet, zu dem auch das Biosphärenreservat gehört, ca. 3800 Arten nachgewiesen werden. Davon stehen weit über 700 Arten auf der Roten Liste ST. Darunter sind sogar 20 Arten, die in ST als ausgestorben oder verschollen galten. Weitere 10 Arten wurden erstmals in ST gefunden.

Die Vielfalt an Käfern ist beeindruckend. 2000 Arten, also ungefähr die Hälfte aller aktuell in ST vorkommenden Käferarten, wurden im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Mit den 36 gefundenen Heuschreckenarten sind knapp drei Viertel der in ST

vorkommenden Arten im Gebiet vertreten. Über 600 Schmetterlingsarten kommen im Gebiet vor.

Der Artenreichtum hängt auch von der Vielfalt der Lebensräume im Gebiet ab. Im nördlichen Teil befinden sich hauptsächlich Waldlebensräume. Die zentral im Gebiet liegende Gipskarstlandschaft enthält ein vielfältiges Mosaik an Lebensräumen, z. B. Wald, Täler, Bergänge, Erdfälle, Höhlen, Wiesen, Weiden und Streuobstwiesen. Zu guter Letzt schließt sich im südlichen Teil die Helmeniederung mit dem Helmestausee an. Der Südharz hat also eine enorme Bedeutung als Lebensraum für Insekten

und ist gerade jetzt, in Zeiten des allgemeinen Insektenrückgangs, besonders schützenswert.

Eine gute Gelegenheit, Tiere, Pflanzen und Landschaft näher kennenzulernen, bieten beispielsweise die Veranstaltungen des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz. Für Insekteninteressierte wird in diesem Jahr voraussichtlich ein abendlicher Lichtfang mit Spezialisten der Entomologen-Vereinigung stattfinden (hierzu bitte die Veranstaltungshinweise im Blick behalten). Mit Licht werden die Tiere angelockt, können begutachtet und wieder freigelassen werden.

Sternenhimmel am Pflaumenbaum

– von A. Hoch und Dr. H.-U. Kison –

Neue Flechtenart im Biosphärenreservat

Auf der Rinde eines Pflaumenbaumstammes am Rand einer Streuobstwiese nördlich von Dittichenrode konnte eine neue Flechtenart im Biosphärenreservat nachgewiesen werden: Die Sternenhimmelflechte (*Punctelia borrieri*). Wissenschaftlich benannt wurde sie nach dem englischen Botaniker William Borrer (1871–1862), die deutsche Namensgebung lässt sich mit ganz viel Fantasie nachvollziehen.

Die Art wächst in der Regel auf der Rinde von Laubbäumen und gehört in Sachsen-Anhalt noch zu den großen Seltenheiten. In anderen Gebieten wird eine zunehmende Verbreitung beobachtet und u. a. mit dem Anstieg der Temperaturen durch den Klimawandel begründet.

Jetzt auch bei uns: die seltene Sternenhimmelflechte

(Foto: H.-U. Kison)



Sträucher für den Sportplatz

– von K. Rost –

Im Mai des vergangenen Jahres meldete sich die Interessengemeinschaft Sportplatz Hohlstedt bei der Verwaltung des Biosphärenreservats und bat um Unterstützung bei der Neugestaltung des Sportplatzgeländes in Hohlstedt. Wir kümmerten uns um eine Spende in Form von 60 Sträuchern. Am 4. Dezember wurden sie bei bestem Pflanzwetter gemeinsam in die Erde gebracht. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft werden die Sträucher gut pflegen, so dass wir mit einer 100-prozentigen Anwuchs-Quote rechnen.



Pflanzaktion in Hohlstedt (Foto: S. Rohland)

Ausstellung in Roßla vorübergehend geschlossen

Derzeit wird die Ausstellung zum Biosphärenreservat überarbeitet. Wir halten Sie auf dem Laufenden und hoffen, Sie im Sommer 2022 in einer neu gestalteten Ausstellung in unserem Verwaltungsgebäude begrüßen zu dürfen.

Dürfen wir vorstellen?



Foto: A. Otto

Schüler aus Kelbra zu Besuch im Biosphärenreservat

– von M. König –

Im Rahmen eines Wandertages der Klasse 4b der Burg-Grundschule Kelbra besuchten uns am 21. 12. 2021 zehn Schulkinder. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erklärte unser Ranger Raik Fleckstein den Aufbau und die Aufgaben eines Biosphärenreservats. Danach schauten sich die Kinder den Film „Im Reich des Schwarzstorchs“ an. Hier galt es aufzupassen, um später die Fragen eines Quiz richtig beantworten zu können. Anschließend wurden die Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt und in die Wichtelhöhle und die Wunderkammer „ent-

führt“. In der Wichtelhöhle gestalteten sie nach Herzenslust unter Anleitung mit Brennapparaten wunderschöne Weihnachtsdekorationen. Als erste Besucher der „Wunderkammer“ unserer neuen Ausstellung bekamen sie einen Einblick in die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Dabei fiel auf, dass sie schon Einiges im Unterricht bezüglich der Flora und Fauna unserer Region gelernt haben. Am Ende gab es ein Quiz. Die tollen Leistungen wurden natürlich belohnt. Im Anschluss ging es für die Klasse in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

Unser neuer Mitarbeiter Herr Felix Findeisen hat seinen Dienst begonnen. Er arbeitet seit dem 01. 01. 2022 im Bereich der Naturwacht und wird unser Team in der Umweltbildung tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und heißen ihn herzlich willkommen!

– von K. Werschall –

Frühlingsboten verschwunden

– von Dr. U. Bachmann –

Wie kleine Sonnen leuchten die gelben Blüten des Frühlings-Adonisröschens (*Adonis vernalis*) – eindeutige Zeichen für den beginnenden Frühling. Wenn man sie lässt ...

Die Art – benannt nach Adonis, dem Gott der Schönheit und Vegetation – ist eigentlich in den kontinentalen Steppen Eurasiens zu Hause. In Mitteldeutschland gibt es von dieser Art einen westlichen Vorposten, der genau an der Grenze zum subatlantischen Klima endet. Diese Klimagrenze verläuft mitten durch das Biosphärenreservat und lässt die eigentliche Steppenpflanze hier heimisch werden.

Das Frühlings-Adonisröschen ist eine seltene, gefährdete Art und deshalb durch das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt.

Entsetzt mussten wir feststellen, dass zahlreiche Frühlingsboten von ihrem Grenzstandort im Biosphärenreservat verschwunden sind. Ausgegraben! Im Naturschutzgebiet! Hier werden sie dieses Jahr nicht leuchten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser besondere Standort von nun an als „erloschen“ gilt.



Kein Frühlings-Adonisröschen
(Foto: Dr. U. Bachmann)



Ein Frühlings-Adonisröschen in voller Pracht

Foto: A. Hoch

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung des Biosphärenreservats:

Leiterin des Biosphärenreservats:

Christiane Funkel, Tel. (034651) 2 98 89 -16,
christiane.funkel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Stellvertretende Leiterin, Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm:

Karin Rost, Tel. (034651) 2 98 89 -56,
karin.rost@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Arten- und Biotopschutz, Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring:

Armin Hoch, Tel. (034651) 2 98 89 -21,
armin.hoch@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Naturschutzförderung, Projekte:

Dr. Urte Bachmann, Tel. (034651) 2 98 89 -51,
urte.bachmann@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Tourismus, Umweltbildung:

Bettina Bauerschäfer, Tel. (034651) 2 98 89 -15,
bettina.bauerschaefer@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Biodiversität, Regionalentwicklung:

Franziska Döll, Tel. (034651) 2 98 89 -26,
franziska.doell@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Biodiversität:

Marten Kieß, Tel. (034651) 2 98 89 -19,
marten.kiess@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Innere Organisation, Haushalt, Personal:

Katharina Werschal, Tel. (034651) 2 98 89 -54,
katharina.werschal@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Landschaftspflege, Pflege NSG:

Michael Kriebel, Tel. (034651) 2 98 89 -28,
michael.kriebel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

IT-Einsatz, GIS, Vergabe:

Mario König, Tel. (034651) 2 98 89 -29,
mario.koenig@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Kulturlandschaft, Nachhaltigkeit:

Geraldine Rödiger, Tel. (034651) 2 98 89 -14,
geraldine.roediger@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Landesreferenzstelle für Fledermausschutz:

Bernd Ohlendorf, Tel. (034651) 2 98 89 -22,
bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Hallesche Straße 68a, 06536 Südharz / OT Roßla
Tel. (034651) 2 98 89 -0, Fax (034651) 2 98 89 -99
poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
www.biosphaerenreservat-karstlandschaft-suedharz.de

Redaktion: Dr. Urte Bachmann | Titelfoto: Franziska Döll

Layout: Promotioncard, Johanna Schuhmacher | Herstellung: Promotioncard

**Endlich neu –
unsere Webseite!**

Am 01. Februar 2022
ging sie an den Start.

Schauen Sie rein:

www.biosphaerenreservat-karstlandschaft-suedharz.de

Was ist los im Biosphärenreservat?

Hinweis: Die Zukunft lässt sich nicht in die Karten schauen, daher müssen wir flexibel reagieren. Wir informieren in der Tagespresse, auf unserer Webseite und durch Aushänge zu unseren aktuellen Angeboten. Alle Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Bestimmungen durchgeführt.

Ausgewählte Veranstaltungen von April bis Juni 2022:

03. April 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Kräuter im Südharz“	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn Mit: Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver, Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats
09. April 14.00 Uhr	Ostermarkt in Pölsfeld	Ostern steht vor der Tür! Lassen Sie sich einstimmen! Wo: Rund um die Kirche in Pölsfeld
10. April 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Karst und Geologie – Rund um die Numburg“	Treffpunkt: Stausee Kelbra, Parkplatz am Zeltplatz Strecke und Dauer: ca. 3–4 km, ca. 3 Std. Mit: Michael K. Brust, Dipl.-Museologe und Iris Brauner, Südharzer Karstlandschaft e.V.
17. April 14.00 Uhr	Sonntagswanderung Heimkehle–Seeberge–Uftrungen	Eine geologische Rundwanderung Treffpunkt: Parkplatz an der Heimkehle Mit: Christel Völker
24. April 9.00 Uhr	Morgenspaziergang zum Mittelpunkt des Biosphären- reservats mit Partnern	Mit einer Tasse Biosphärenkaffee in den Morgen starten, den beschaulichen Weg zur „Schönen Aussicht“ erwandern und regionale Spezialitäten kennenlernen. Treffpunkt: Hainrode, Förstergarten
24. April 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Karst- und Blütenwanderung um Wickerode“	Treffpunkt: Parkplatz Wickerode, Ortsausgang Richtung Questenberg Mit: Iris Brauner und Inge Körber, Südharzer Karstlandschaft e.V.
29.–30. April	Genuss erleben im Biosphärenreservat „Gutes Brot selber backen“	Am Brotbacken Interessierte sind herzlich eingeladen, unter Anleitung ein Brot im Hainröder Holzbackofen zu backen. Detaillierte Informationen zum Kurs erhalten Sie bei der Anmeldung. Mit: Dr. Urte Bachmann, Biosphärenreservat und Heimat- und Naturschutzverein Hainrode e.V. Anmeldung erforderlich unter E-Mail: poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de oder Tel. (034651) 2 98 89 -0
1. Mai 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Frühlingswanderung“	Eine Wanderung rund um Grillenberg zur Grillenburg und zur Hohen Linde, mit schönen Aussichten, Geschichte und einem Flor von Frühlingsblumen. Treffpunkt: Grillenberg, Parkplatz am Waldbad, Dauer: ca. 7 km, ca. 3 Std. Mit: Monika Bluschke u. Rita Linke, Natur- u. Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats
8. Mai 7.00 Uhr	Sonntagswanderung „Vogelstimmenwanderung“	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn Mit: Uwe Kramer, Quedlinburg
8. Mai 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Wunderbare Streuobstwiese“	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn Strecke und Dauer: ca. 2 km, ca. 2 Std. Mit: Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver, Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservats
15. Mai 10.00 Uhr	Natur erleben im Biosphärenreservat „Schöne Aussichten“	Eine Rundwanderung von Pölsfeld aus zur Grillenburg und dann weiter nach Obersdorf, von hier aus über den Karstwanderweg zurück nach Pölsfeld Treffpunkt: Parkplatz oberhalb vom Kaffeehaus Siebenhüner Mit: Franziska Döll, Biosphärenreservat Anmeldung bis 06. 05. 2022 erforderlich unter poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de oder Tel. (034651) 2 98 89 -0
15. Mai 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Zwei-Länder-Wanderung“	Rottleberode – Stempeda – Ritterberg – Herrmannsschacht – Rottleberode, mit Einkehr bei Frau Flöter auf dem Ritterberg Treffpunkt: Rottleberode, Parkplatz am Netto, Strecke und Dauer: ca. 5 km, ca. 2,5 Std. Mit: Eckhard Reimann, Rottleberode
20.–22. Mai	Karst-Camp in Uftrungen	Die Besonderheiten des Karstes, die Flora und Fauna, insbesondere die Fledermausarten im Biosphärenreservat, sind Themen dieses Camps für Fledermausfreunde und naturinteressierte Jugendliche und Familien. Es wird in Zelten übernachtet. Mit: Bernd Ohlendorf, Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt und Kathleen Kuhring, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. Anmeldung bis 15. 05. 2022 erforderlich unter E-Mail: bernd.ohlendorf@web.de
21. Mai	Kräuterfest im Biosphärenreservat	Kräuter mit allen Sinnen erleben: Entdecken, probieren, bestaunen und genießen Sie die Vielfalt der heimischen Kräuter. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Internet und den Aushängen.
11. Juni 10.00 Uhr	Radtag im Biosphärenreservat	Das Auto stehenlassen und durch die Natur radeln. Von der Heimkehle geht es nach Uftrungen und durch den Breitunger Grund zum Bad (Imbiss) und wieder zurück. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Internet und den Aushängen.
12. Juni 14.00 Uhr	Sonntagswanderung „Stein 200, Reesbergdoline – eine Runde um die Heimkehle“	Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Heimkehle und zum Kaffeetrinken. Treffpunkt: Parkplatz Heimkehle, Streckenlänge: ca. 7 km Mit: Belinda Hesse, Natur- und Landschaftsführerin des Biosphärenreservats

